

SCHWÄBISCHES TAGBLATT

DIENSTAG, DEN 16. MÄRZ 1948 VERLAG UND SCHRIFTFLEITUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2 4. JAHRGANG / NUMMER 21

Deutsche Sachverständige für Paris

PARIS. Am gestrigen Montag hat in den Nachmittagsstunden die zweite Pariser Wiederaufbaukonferenz, die über die praktische Durchführung des Marshall-Planes beraten wird, ihren Anfang genommen. Einer der ersten Punkte, der besprochen worden ist, war die Frage der Teilnahme westdeutscher Vertreter an den Beratungen. Delegierte der Oberkommandierenden der westlichen Besatzungszonen, denen deutsche Sachverständige beigegeben werden, sollen nach Paris eingeladen werden.

Die französische Besatzungszone wird an den Arbeiten der Pariser 18er-Konferenz teilnehmen und in den Ausschüssen vertreten sein, die die Durchführungsmaßnahmen des Marshall-Planes für die am ERP beteiligten Länder festlegen.

Der Oberbefehlshaber der französischen Besatzungszone hat seine Delegierten bereits bestimmt. Diesen werden deutsche Sachverständige, die von den Regierungen der verschiedenen Länder als Vertreter der deutschen Interessen vorgeschlagen werden, zur Seite stehen.

Bidaults Politik findet Zustimmung

PARIS. Der französische Außenminister Georges Bidault erstattete in der vergangenen Woche der Nationalversammlung Bericht über die internationale Lage.

Der Außenminister betonte die Notwendigkeit der Vereinigung der wirtschaftlichen Hilfsmittel und Kraftquellen aller europäischen Länder zu gemeinsamer Aufbauarbeit. Er wies darauf hin, daß in Mittel- und Osteuropa zurzeit fünfzehn Beistands- und Freundschaftsverträge bestehen und daß Westeuropa das Recht habe, „dasselbe zu tun, was anderswo gemacht wurde“.

Im Anschluß an diese Rede billigte die französische Nationalversammlung mit 419 gegen 183 Stimmen die Außenpolitik der Regierung.

Englische Kritik an den USA

LONDON. Der Führer des äußersten linken Flügels der Labour Party, Zilliacus, erklärte am vergangenen Wochenende: „Ziel der Außen- und Militärpolitik der USA ist letzten Endes die Vorbereitung eines dritten Weltkrieges gegen die Sowjetunion und die Arbeiterklasse Europas, die die Kühnheit hat, zu wünschen, daß der Kapitalismus durch den Sozialismus ersetzt wird.“

In der Zwischenzeit hat die Tschoslowakei einen neuen Selbstmordfall zu verzeichnen. Der ehemalige Generalsekretär der volksozialistischen Partei (Benesch-Sozialisten) erhängte sich in seiner Gefängniszelle.

Der finnisch-sowjetische Pakt

HELSINKI. Nachdem der finnische Staatspräsident Paasikivi in der vergangenen Woche der Regierung der UdSSR offiziell die Bereitschaft Finnlands, in Verhandlungen über den Abschluß eines finnisch-sowjetischen Paktes einzutreten, mitgeteilt hatte, übergab nunmehr der russische Botschafter in Finnland die Antwort der Sowjets. Danach ist die UdSSR bereit, die Verhandlungen über einen Freundschaftspakt am 22. März in Moskau aufzunehmen.

Senat der USA billigt Europahilfsplan

Präsident Truman beantragt Zusatzkredit zur Soforthilfe / Byrnes für Aufrüstung

WASHINGTON. Der Senat der USA billigte in den frühen Morgenstunden des Sonntags nach einer Sitzung von mehr als 12 Stunden Dauer den Wiederaufbauplan für Europa (ERP) mit 69 gegen 17 Stimmen. Bewilligt wurde der von Präsident Truman vorgeschlagene Kredit in Höhe von 5300 Millionen Dollar für die ersten 12 Monate. Der Plan wird nunmehr dem Repräsentantenhaus vorgelegt.

Unter den Einwänden, die von Gegnern des ERP angeführt werden, wären zu nennen: Der Marshall-Plan sei einzig und allein als Mittel zur Bekämpfung des Kommunismus berechtigt, vom wirtschaftlichen Standpunkt aus habe der Plan keine Existenzberechtigung, da er nur eine Verschwendung bedeute; dadurch, daß die amerikanische Hilfe von den interessierten Regierungen verteilt werde, anstatt Privatunternehmungen zuzufallen, zögen schließlich die „sozialistischen Regierungen“ ihren Gewinn daraus; der Plan stelle keine Schranke gegen die kommunistischen Expansionsbestrebungen dar, da ihm keine entsprechenden politischen und militärischen Maßnahmen beigelegt seien.

Jan Masaryk beigesetzt

Gotwald macht Westen für Tod Masaryks verantwortlich / Werden sich die UN einmischen?

PRAG. Am vergangenen Samstag wurde der ehemalige tschechoslowakische Außenminister Jan Masaryk beigesetzt. Dem Sarge folgten Präsident Benesch, die Familienangehörigen des Verstorbenen, Ministerpräsident Gottwald sowie Abgeordnete des Parlaments und Mitglieder des diplomatischen Korps. Ministerpräsident Gottwald erklärte in seiner Trauerrede: „Ich kann bezeugen, daß sich Jan Masaryk vom ersten Tage der Regierungskrise an deutlich von den Anstiftern dieser Krise distanziert hat. Die Tatsache, daß er sich ihrer Demission nicht anschloß, sondern in der Regierung verblieb, ist ein Beweis dafür, die Feinde der Republik konnten ihm seine Haltung nicht verzeihen. So wurden vier Zeugen eines Verleumdungsdeliktzes des Westens. Wer die Empfindsamkeit Masaryks kannte, wird verstehen, wie schwer es ihm fiel, diesen Angriff auf seine Gefühle und Nerven zu ertragen. Wenn man außerdem seine Krankheit in Rechnung zieht, so erkennt man alle Umstände, die ihn in das tragische Ende getrieben haben. Unter diesem Druck hat Masaryk seinem Leben ein Ende gesetzt.“

Jan Masaryk wurde an der Seite seines Vaters, Thomas Masaryk, in der Familiengruft beigesetzt.

Die gesamte Weltpresse beschäftigte sich nach wie vor mit dem Freitod Masaryks und nimmt entsprechend ihrer jeweiligen politischen Einstellung Partei hierzu. Während man im Osten immer wieder behauptet, die Vorwürfe des Westens hätten Masaryk in den Tod getrieben, wird in einem Großteil der westlichen Presse von „indirektem Mord“ gesprochen.

Ein Schweizer Zeitung veröffentlichte einen Brief Masaryks, in dem zu lesen ist: „Solange ich der Regierung angehören werde, können Sie sicher sein, daß ich mich auf gewisse Garantien stützen werde, die ich für unerlässlich halte, um meinem Lande ein Minimum an Freiheit zu gewährleisten. Sobald Sie aber lesen werden, daß ich mein Amt aus gesund-

programmiert fand die Billigung der Kommission. Anlässlich des Jahrestags der Verkündung der „Truman-Doktrin“ äußerte der Präsident der USA, die jüngsten Ereignisse in Europa hätten sein Vertrauen in die Erhaltung des Friedens erschüttert. Die Welt könne sich jedoch einen dritten Weltkrieg nicht leisten.

Der ehemalige Staatssekretär Byrnes führte in Charleston in Südkarolina in einer Rede aus: „Sind die USA darauf vorbereitet, einer Weltkrise zu begegnen? Nein, sie sind es nicht.“ Die allgemeine Lage könne „in vier bis fünf Wochen eine Wendung nehmen, daß die USA wünschen würden, eine Armee in Uniform und nicht nur auf dem Papier“ zu besitzen. Byrnes trat für die schnelle Einführung der Militärdienstpflicht und eine Verstärkung der amerikanischen Luftstreitkräfte ein. Nach seiner Ansicht besteht „keinerlei wesentlicher Unterschied zwischen den von Hitler im Jahre 1938 angewandten direkten Methoden und den indirekten Methoden Stalins im Jahre 1948. Der Marshall-Plan werde die Russen in diesem Frühjahr nicht aufhalten können, wenn sie die Absicht hätten, „indirekt“ in Italien, Frankreich, Griechenland und der Türkei vorzugehen.“

Der Verteidigungsminister der USA, Forrestal, berät nach Meldungen aus Washington, zurzeit mit dem obersten Generalstab der amerikanischen Streitkräfte über die Aufstellung eines „nationalen Sicherheitsplanes“, um die im Kriegsfall zu treffenden Maßnahmen vorzubereiten.

Die Gouverneure der acht Südstaaten der USA haben sich gegen die Präsidentschaftskandidatur Trumans wie jeder Persönlichkeit, die dem Programm Trumans zustimmt, das unter anderem die Rassendiskriminierung ausschalten will, gewandt.

Jan Masaryk beigesetzt

Gotwald macht Westen für Tod Masaryks verantwortlich / Werden sich die UN einmischen?

heilföhen oder sachlichen Gründen verlassen habe, dürfen Sie annehmen, daß dieses Minimum nicht mehr existiert.“

Die tschechoslowakische verfassunggebende Versammlung nahm einstimmig das von Ministerpräsident Gottwald am vergangenen Mittwoch verkündete Regierungsprogramm an. Damit hat die Versammlung der Regierung zugleich ihr Vertrauen ausgesprochen.

Im Zuge der Säuberungsmaßnahmen sind 25 Generale und 430 höhere Offiziere aus der tschechoslowakischen Armee entlassen worden. Vier Reservistenjahrgänge wurden in den letzten Tagen einberufen.

In den bayerischen Auffanglagern sind bisher 563 tschechische Flüchtlinge eingetroffen, unter ihnen der ehemalige Generalsekretär der sozialdemokratischen Partei, Täglic über-schreiten etwa 50 Personen die Grenze.

Inzwischen haben auch die tschechoslowakischen Vertreter in Oslo, London, Los Angeles, Buenos Aires, Sydney, Ankara und am Heiligen Stuhl demissioniert.

Der Generalsekretär der UN, Trygve Lie, hat die Klage des Delegierten der Tschoslowakei beim Sicherheitsrat, Papanek, die UN müsse sich mit der Einmischung der UdSSR in der tschechoslowakischen Regierung und mit dem Regierungsumsturz in Prag befassen, abgelehnt. Daraufhin hat der chilenische Botschafter im Namen seiner Regierung den Generalsekretär gebeten, die Anklage Papaneks an den Sicherheitsrat weiterzuleiten. Radio Prag nannte diesen Antrag Chiles „eine unverschämte Provokation.“

Nach letzten Meldungen wird die amerikanische Delegation bei den UN auf Weisung des Staatsdepartements die Beschwerde Chiles über die jüngsten Ereignisse in der Tschoslowakei unterstützen und darauf bestehen, daß dieser Fall auf die Tagesordnung des Sicherheitsrates gesetzt werde.

Auch Großbritannien scheint sich der amerikanischen Entscheidung anschließen zu wollen. Man nimmt an, daß der Vertreter der UdSSR, Gromyko, feststellen wird, der Sicherheitsrat sei nicht zuständig, da es sich um interne Angelegenheiten eines souveränen Staates handele.

Eine Freundschaft England-Türkei

LONDON. Anlässlich eines Besuchs des türkischen Außenministers Sadak bei Außenminister Bevin in der vergangenen Woche gab das Foreign Office ein Kommuniqué heraus, wonach in einer einseitigen Unterredung die Interessen beider Länder berührenden Probleme besprochen wurden: „Die Besprechung bot Gelegenheit, die enge Freundschaft hervorzuheben, die beide Regierungen und Länder vereint. Wie in der Vergangenheit, so werden sie auch in Zukunft auf der Basis der englisch-türkischen Allianz von Jahr 1939 zur Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zwischen beiden Ländern und im Interesse des Weltfriedens zusammenarbeiten.“

Der griechische Außenminister Tsaldaris unterrichtete bei einem Aufenthalt in England die britische Presse davon, daß von griechischer Seite der Abschluß eines Paktes zwischen Frankreich, Großbritannien, den Bese-

lux-Staaten, Griechenland und der Türkei in Erwägung gezogen wurde. Diese Erklärung wurde in türkischen politischen Kreisen mit Genugtuung aufgenommen, da die Türkei seit langem einen derartigen Vertrag anstrebt. Man hält den Augenblick für gekommen, um einen Zusammenschluß der Nationen, die dem russischen Expansionsdrang Widerstand leisten wollen, herbeizuführen und legt sich die Frage vor: Wird die Türkei eines der nächsten Länder sein, dem die Sowjetregierung einen Allianzvertrag vorschlägt? Man glaubt deshalb daran interessiert zu sein, mit den Ländern zusammenzuarbeiten, die bedroht sein könnten. Politische Kreise der Türkei sind davon überzeugt, daß diese Frage bei den Verhandlungen der 18er-Konferenz erörtert wird und daß diese Konferenz zur Zusammenarbeit der westlichen Nationen und der Mittelmeerländer nicht nur auf wirtschaftlichem, sondern auch auf politischem Gebiet führt.

Der 18. März

Von Dr. Ernst Müller

Es war in Berlin. Barrikaden türmten sich in den Hauptstraßen hoch. Auf dem Schloßplatz jubelten die Bürger dem König zu. Graf Arnim, der mit dabei war, als die Pariser den Thron Louis Philipps verbannten, hatte seinen Herrn geraten, dem Volk nachzugeben. Ein neuer Landtag, Pressefreiheit, Schwarzrotgold, Preußen an der Spitze eines Volksdeutschlands sollten die Monarchie retten. Aber in den Schloßhof marschierten die verhassten Potsdamer Grenadiere ein. „Militär fort! Soldaten abziehen! Der König steht unter dem Schutz der Bürger!“ — schrie das Volk.

Das war das Signal für den Militärstaat Preußen. Dragoner hieben mit Säbeln auf die Menge ein, die Grenadiere trieben das Volk mit gefülltem Bajonett auf die Barrikaden. Die 400000 Einwohner Berlins hatten ihren Freiheitskampf verloren. Und mit ihnen ganz Deutschland. Draußen standen Arbeiter, Bürger und Studenten — innen der Militarismus und das Junkertum. Die Verbeugungen, die der König vor den Särgen der gefallenen Barrikadenkämpfer machte und der bei der Zeremonie angestimmte Choral „Jesus meine Zuversicht“ bestiegeln die deutsche Tragödie von 1848.

Preußen ist nicht, wie sein romantischer König versprach, in Deutschland aufgegangen, sondern Deutschland wurde gewungen, in Preußen aufzugehen. Die preußischen Könige haben es nie vergessen, daß einer ihres Geschlechtes vor der Freiheitsfahne den Hut zog.

1891 hat Wilhelm II. das als Befehl ausgegeben, was im März 1848 ein Mißverständnis war, wenn er den „Kindern Seiner Garde“ den Eid abnahm: „... Und wenn jemals wieder, wie 1848, das Berliner Volk frech und unbotmäßig werden sollte, dann, davon bin ich überzeugt, werdet ihr alle Unbotmäßigkeit in die Schranken zurückweisen.“

Seine Majestät nahm Bezug auf die sozialistischen Umtriebe, sie lenkte den Kurs nach anfänglicher Sympathie mit den „Volksverrättern“ in die bismarckische Linie ein. Die kostbarste Forderung der Märzrevolutionäre, das Mitbestimmungsrecht des Volkes, aus dem so etwas wie eine deutsche Demokratie hätte entstehen können, ist von keinem schärfer abgelehnt worden als von Bismarck.

Das politische Gesetz, unter dem Preußen-Deutschland bis 1918 stand, hieß mit Bismarck: „Die deutsche Einheit wird überhaupt nicht in unseren Kammern, sondern in der Diplomatie und im Felde entschieden.“ Leider sind die Nachfahren der 48er, die Kammerdemokraten aller deutschen Länder, mindestens seit 1900, von der zweiten großen Forderung des März, von der Volksbewaffnung und dem Militärheer abgewichen. Sie beugten sich der Realität und dem Erfolg des Aufstiegs in der liberalen Ära und anerkannten die Vorkherrschaft des preußischen Militarismus. Er hat zu zwei Weltkriegen und zum Untergang des Bismarckreiches geführt.

Um den Traum eines Volksdeutschlands haben die 48er Poeten das Füllhorn der politischen Freiheitstheorie ausgegossen. Manche sahen auch einen Völkerfrühling blühen. Alte Wunschgestalten noch aus der klassischen Zeit Goethes und Schillers tauchten auf: Die eine gesittete Menschheit, geeint in der Buntheit friedlicher Völker. Mit den Schüssen der Potsdamer Grenadiere sanken sie ins literarische Raritätenkabinett. Nicht die Paulskirche hat gesiegt, sondern die „Münchener Versammlung“ in der Großen Eschenheimer Gasse zu Frankfurt: der Klassen- und Militärstaat.

Und heute? Die Generale mußten gehen, die Klassen sind geblieben. Sie sind nach 1945 erneut entstanden, wie wenn nichts geschehen wäre. Werden sie die deutsche Einheit, werden sie Schwarzrotgold, die Freiheit, zum zweitenmal verhindern? Hat es noch einen Sinn, zu fragen, wofür die Barrikadenkämpfer gefallen sind?

Fast scheint es, als ob an Stelle der Potsdamer Grenadiere die Bürokraten unserer Regierungsmünden und eine neue Tyrannei errichtet. Wird im heutigen Frankfurt Deutschland noch einmal zu Grabe getragen?

Oder bleibt uns nur der nachmärzliche Trost Uhlands:

Wohl werd ichs nicht erleben,
Doch an der Sehnsucht Hand
Als Schatten noch durchschweben
Mein freies Vaterland.

USA und Fünfer-Allianz

BRÜSSEL. Nach letzten Meldungen wird der Fünferpakt am morgigen Tage in Brüssel von den Außenministern Frankreichs, Großbritanniens und der drei Benelux-Länder unterzeichnet.

In einer Sitzung des Kabinetts der USA wurden, nach Meldungen aus Washington, die Probleme des Brüsseler Fünferpaktes besprochen. Man soll dabei beschlossene haben, nach Prüfung der Unterlagen der Allianz Unterstützung zuzusagen. Sobald die internationale Lage gesannter werde und sich der innen- und außenpolitische kommunistische Druck auf Westeuropa noch mehr verstärkte, beschichtige die amerikanische Regierung, vom Kongreß den Beitritt der USA zu dieser Allianz zu fordern.

Schwabische Zeitung mit dem Schicko-Werk bei Leipziger AG. verwandelt wurde...

Londoner Stimmen zur Denkschrift von Senator Hammann

LONDON. Amtliche Londoner Kreise beurteilen im allgemeinen die Denkschrift des Senators Hammann negativ...

Bayerisches Schnittholz für Großbritannien

MÜNCHEN. 12 000 cbm Schnittholz wurden im Januar nach Bayern nach Großbritannien verschifft.

Zahlen und Stimmen zur Leipziger Messe

BERLIN. Nach vorläufigen Feststellungen wurden auf der Leipziger Frühjahrsmesse folgende Umsätze erzielt...

handelt 23 Mill. Mark. In diesen Zahlenangaben seien, wie mitgeteilt wird, die zahlreichen Veredelungs- und Kompensationsgeschäfte des Außen- und Interkontinentalhandels nicht enthalten...

Leipziger Messe „historische Angelegenheit“

LONDON. Der Sonderberichterstatter der „Manchester Guardian“ stellt fest: Die Leipziger Messe bleibt eine historische Angelegenheit...

Feiern zum 18. Mai

Die Regierung von Württemberg-Hohenzollern teilte mit: Die Landesregierung will der politischen Ereignisse des Jahres 1944 in der Weise gedenken...

60. Geburtstag von Dr. J. Fordeker

In Tübingen beging Dr. Josef Fordeker, bekannt als verdienter Schriftsteller und Schriftführer, seinen 60. Geburtstag...

ner Arbeiten über die Geschichte der Badknechtsteden und Hotwell und über die schwabische Getriebengeschichte. Nach wie vor ist so der ausgedehnte... ob persönlich oder durch sein Schilling, verbunden sind...

Schwarzwaldjägersau steht

In Rotweil trafen sich am Samstag die Vertreter der Gesangsvereine der Kreise Tübingen, Rotweil und Horb...

Länderschereverband gegründet

Unter dem Vorsitz von Landrat A. D. Geißler, Tübingen, erfolgte am vergangenen Freitag die Gründung des Länderschereverbandes Schwarzwald-Hohenzollern...

Quer durch die Zonen

Der bayrische Ministerpräsident Dr. Ehard wird am 10. März der Stadt und dem Kreis Lindau einen offiziellen Besuch abgeben...

Der Sport hat das Wort

Zonenliga Gruppe Süd: SV Biberach - VII. Schwabingen 1:1; Spvgg. Offenburg - SSV Trossingen 2:0; Fortuna Freiburg - VII. Freiburg 2:0...

Landesliga Gruppe Nord: Tübingen SV - ASV Ellingen 1:1; Spg. Spangenberg gegen Spvgg. Müllingen 0:0; VfL Bielefeld - VII. Müllingen 1:2...

Landesliga Gruppe Süd: Tübingen SV 0:0; Spvgg. Offenburg 2:0; Fortuna Freiburg 2:0; VfL Bielefeld 1:2...

Landesliga Gruppe Nord: Tübingen SV - ASV Ellingen 1:1; Spg. Spangenberg gegen Spvgg. Müllingen 0:0; VfL Bielefeld - VII. Müllingen 1:2...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Die deutsche Zeitungen a. Zeitungs-Vereinfachung ist aber 1000 Artikel durch Nachdruck immer zahlreicher...

Aus der letzten Sitzung des Calwer Gemeinrats

Beschluß über die Verteilung der Amerika-Spende - Verständnis für die Wohnraumerlassung ist notwendig. Die schon wiederholt erwähnte Amerika-Spende, welche unserem Landmann Adolf Schwaiber zu verdanken ist, kommt nun zur Verteilung...

Arbeitsminister Wirsching in Calw

Auf einer am Samstag in Calw abgehaltenen Besprechung des Sozialausschusses der CDU für den Kreis Calw sprach Arbeitsminister Wirsching über die Lage und insbesondere die Situation in Deutschland unter Heranziehung der heute vorliegenden sozialpolitischen Probleme...

Familiennachrichten

Elthausen, 15. März 1948. Meine Wege sind nicht eure Wege u. meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, spricht der Herr. So war es auch sein unerforschlicher Rat...

Antliche Anzeigen

Antigergicht Nagold. Handelsregistertrag vom 5. März 1948. Veränderung: HR A. Nr. 43: Firma Reinhold Mayer, Altsenig: Das Geschäft hebt Firma Ist auf Hildegard Dinkelacker in Altsenig übergegangen.

Wegen Verletzung meines Mädchens

Als Angeklagter des Amtsgerichts Calw seien in dieser Woche 7 junge Männer und 4 Jugendliche, wohnhaft in Oberlangenhardt, Zainen und Haisbach, um sich zum Teil wegen Nötigung zu verantworten...

Tausch / Geboten

Damenrad, o. Borrelli, Schenkeln, Kpl. mit Glasrädern, abzugeben. Dasselbe Schreibmaschine, Radio oder dergl. gesucht. Angebote unter C 4198 an S. T. Calw.

Antbau-Motor für Nähmaschine

Antbau-Motor für Nähmaschine, gesucht Motorrad, 200-250 cm, mit Putschhaltung, wenn mögl. DKW, aber nicht Bedingung, in gutem Zustand. Angebote unter C 4154 an S. T. Calw.

Zwillingsportwagen; ges. Kleiderstoff

Zwillingsportwagen; ges. Kleiderstoff. Beste H-Halbschube, Gr. 40, ges. K-Schube, Gr. 38. Angebot unter C 4132 an S. T. Calw.

Tiermarkt

Lohnbrut Anzucht am 17. März, ab 22.3. jeweils jeden Freitag Montag, Paul Mayer, Landwirt, Calw, Calwer-Hof 1.

Suchdienst

Uitz, Fritz Klumman, geb. 4. 12. 1915 in Pöschelsh. Kr. Nienburg-Weser, Pöschelsh., Nr. 3020 D. Letzte Nachricht: 18. August 1944. Bismarckstr. 15, München 23. Delinghausen 13, Kr. Nienburg, W. Provinz Hannover.

Geschäftliches

Guten Nebenverdienst durch Sammeln von Weinbergswespen im Frühjahr und Sommer. An allen Orten Sammel- und Aufkauf gesucht. Anleitungs- und Kataloge durch Carl Friedr. Müch, Export, Bchl/Baden.

Blick in die Gemeinden

Allbürgermeister Michael Nonnenmann, Zavelstein. Vor einer Woche wurde Allbürgermeister Michael Nonnenmann zu Grabe getragen. Noch vor etwa sechs Wochen fand im Gasthof zum „Lamm“ ein schlichtes Geburtstagsfest für den damals 80-jährigen statt.

Aus den Gerichtssälen

Unangenehmer Schabernack. Auf der Anklagebank des Amtsgerichts Calw seien in dieser Woche 7 junge Männer und 4 Jugendliche, wohnhaft in Oberlangenhardt, Zainen und Haisbach, um sich zum Teil wegen Nötigung zu verantworten...

schlechte Gasseinfuhr und in manchen Straßenzügen gar keine zur Kochzeit wurden damit begründet, daß in den Spitzzeiten das Gas bei dem jetzt noch bestehenden engen und verstopften Rohrnetz nicht ausreicht...

Die Landespolizei berichtet

Zwei Waldbrände. Am Sonntag gegen 11.30 Uhr ist bei Neuhengstett zum Nachteil der Gemeinde Althengstett ein Waldbrand ausgebrochen. Es brannte eine Fläche von 12 Ar mit dünnem Graab...

Nagolder Stadtchronik

Konfirmiert wurden heute 58 Kinder, und zwar 33 Söhne und 25 Töchter. Der „Liederkrantz“ Nagold tritt am 25. April mit einem Frühjahrskonzert vor die Öffentlichkeit...

Nagold auf der Leipziger Messe

Auf der Leipziger Messe stellten diesmal die Schwarzwälder Lederhölzer- und Härtmittelfabrik C. H. Braun (Härtmittel) und Adolf Häfeler (Bau- und Möbelbeschläge) aus und fanden damit viele Beachtung.

Postverkehr wieder normal

Allen Schwierigkeiten zum Trotz ist es der Post gelungen, den Brief- und Paketverkehr wieder normal zu gestalten. Wie aus dem Postamt Nagold mitteilt, werden bis am Nachmittage gegen 2.30 Uhr mit diesem Amt aufgegebenen Poststücken am nächsten Tage in Stuttgart, Heilbronn, Ulm und den größeren Gemeinden Württembergs ausgetrennt.

Nagolder Kofferspieler

Der Freigeist, ein Jugendwerk Lessings, des größten deutschen Kritikers und poetischen Genetsephers unter den Klassikern, dessen Grundgedanke heute noch gelte, wurde vom Städtischen Schauspielhaus Tübingen vor gut besetztem Hause in Nagold gegeben. Die Darsteller und Darstellerinnen lebten ganz in den Intentionen des Frei Denkens Lessing...

Iselshausen. Neun Kinder aus Iselshausen

wurden am Sonntag konfirmiert. Zu Grabe getragen wurde der 50 Jahre alte Schreiner Gottlob Knorr. Vor nicht allzu langer Zeit war er aus der Kriegselangenschaft in die Heimat zurückgekehrt.

Finanzamt-Dienststelle Altsenig bleibt

Dank der persönlichen Vorstellungen von Bürgermeister Heunefath und einer umfassend begründeten Einsage der Ortseinwohner Altsenig des Fachverbandes Einzelhandel ergibt seitens des Staatspräsidenten und Finanzministers der Entscheidung, daß die Dienststelle Altsenig des Finanzamts Altsenig bestehen bleibt. Eine Wiederherstellung des Finanzamts Altsenig ist aus allgemeinen Gründen mangels Bedürfnis nicht möglich...



Sieh die Schuhe sind so ras Budo pflegt sie wunderbar! Budo Luxus-Schuhcreme